



Gerty Hoffmans bei der Buchvorstellung in der Ec

Bücherwurm-Projekt

Die einen geben, die anderen nehmen: Was bei den Lehrern überzählig im Bücherregal steht, wandert in die Schule. Dort warten sie in einem mehrstöckigen Regal vor der Schülerbibliothek auf neue Leser. Diese dürfen sich den Lesestoff kostenlos nach Hause mitnehmen, um dort nach Herzenslust zu schmökern. Gleichzeitig können sie auch Bücher mitbringen und im Regal deponieren. Eine richtige Bücherbörse also, die auch genutzt wird



Schüler dürfen sich bei Anja Scheel (links) Bücher über die Ferien ausleihen.

Beim Vorlesetag bringen 18 Schülerinnen und Schüler in Kinderhäusern, Schule und Altenheim Gedichte und Geschichten zu Gehör

Sophie Labudda liest gemeinsam mit ihrem Klassenkameraden aus der E a des WG, Lukas Müller, im Matthias-Claudius-Haus einigen Heimbewohnern aus Nelson Mandelas „Afrikanischen Lieblingsmärchen“ vor. Ein Tipp der Mutter, die bei der Auswahl der Lektüre zu Rate gezogen wurde. Auch die Geschichten- und Gedichtsammlung „So kostbar ist der Mensch“ wurde auf Empfehlung der Mutter mit ins Matthias-Claudius-Heim genommen, aus ihr las Alexandra Maier vor. „Für mich war es eine schöne Erfahrung, zu erleben, wie sich Menschen über eine Kleinigkeit freuen“, berichtet Alexandra rückblickend. Viele der Bewohner, so die Schüler, hätten die Gelegenheit genutzt, persönlich mit den jungen Menschen in Kontakt zu kommen, ihnen die Hand zu halten und von sich zu erzählen. „Wir haben deutlich gemerkt, dass sie froh waren, dass ihnen jemand zuhört“, resümiert Sophie. Für einige Schüler war es die erste Begegnung mit Demenzzkranken, was zu anfänglichen Verunsicherungen führte.

Auch in den Kinderhäusern mussten die Schüler flexibel reagieren, waren die Kleinen doch oft gar nicht in der Lage, selbst über einen kurzen Zeitraum zuzuhören.

Hier hat man schnell einen Rollenwechsel vorgenommen und kam über Bilder und übers Erzählen in Kontakt mit den Kindern.



Anja Scheel, die in der Schülerbibliothek arbeitet, hatte die Idee des Bundesweiten Vorlesetages (Aktion der ZEIT, der Stiftung Lesen und der Deutschen Bahn) aufgegriffen, gemeinsam mit den Deutschlehrern Kontakte zu den Leitern der verschiedenen Institutionen geknüpft und einen Organisationsplan mit den Schülern erarbeitet. Veranstaltungsorte waren die Kinderhäuser St. Marie und St. Johannes, die Hans-Jakob-Grundschule und das Altenheim Matthias Claudius.